

VIER TAGE WANDERN IM WEINVIERTEL - EIN GEMEINSAMES ZEICHEN:

GEHEN GEGEN GEWALT

10.-13. September 2026

Gemeinsam wandern durchs Weinviertel für ein gewaltfreies Miteinander.

Alle sind eingeladen, ein Stück des Weges mitzugehen. Männer sind ausdrücklich willkommen. Auch digitale Teilnahme ist möglich.



Gehen gegen Gewalt

Gemeinsam wandern durchs Weinviertel für ein gewaltfreies Miteinander

Gewalt gegen Frauen passiert auch bei uns – oft im Verborgenen. Mit der Initiative „Gehen gegen Gewalt“ setzen Menschen im Weinviertel ein sichtbares Zeichen für Respekt, Aufmerksamkeit und Zivilcourage.

Alle sind eingeladen, ein Stück des Weges mitzugehen.

Entlang der Route entstehen zusammen mit den Menschen aus den Gemeinden vielfältige Angebote:

- Zeichen für ein gewaltfreies Miteinander
- Sitzbänke und Orte des Innehaltens
- symbolische Baumpflanzungen
- Begegnungen, Aktivitäten und Gespräche unterwegs

Gemeinsamer Abschluss am Michelberg
13. September 2026

Begleitete Solidaritätswanderung
auf bestehenden Wegen;
Teilnahme eigenverantwortlich.
Hinweise zu Anreise, Nächtigung
und Transport auf
frauenfuerfrauen.at



Ministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

frauenfuerfrauen.at



GEH EIN STÜCK MIT. SETZE EIN ZEICHEN!

Infos & Anmeldung:
frauenfuerfrauen.at/gehen-gegen-gewalt-anmeldung/



Von der StoP-Bank in Mistelbach über die StoP-Bank in Stockerau bis zur StoP-Bank am Michelberg.

WORUM ES GEHT

Gemeinsam gehen. Hinschauen. Haltung zeigen.

Vier Tage im Weinviertel - von StoP-Bank zu StoP-Bank

Gewalt gegen Frauen passiert auch bei uns – oft im Verborgenen. Mit der **überparteilichen Initiative „Gehen gegen Gewalt“** setzen Menschen im Weinviertel ein sichtbares Zeichen für Respekt, Aufmerksamkeit und Zivilcourage.

Unsere Wanderung beginnt an der StoP-Bank im Stadtpark Mistelbach, geht dem Jakobsweg entlang macht bei der StoP-Bank vor dem Stockerauer Rathaus Station und endet an der StoP-Bank am Michelberg. Die drei StoP-Bänke sind sichtbare Orte des Innehaltens und stehen für eine klare Haltung gegen Partnergewalt. Entlang der Route verbinden wir gemeinsames Gehen mit Begegnungen, Aktivitäten, Gesprächen, Lesungen und Kunst.

Die vier Etappen

TAG	DATUM	ROUTE	DISTANZ
1	Do, 10.9.	StoP-Bank Mistelbach - Asparn an der Zaya - Ernstbrunn	8 km + Draisine
2	Fr, 11.9.	Großrußbach - Karnabrunn - Niederhollabrunn	15 km
3	Sa, 12.9.	StoP-Bank Stockerau - Niederhollabrunn - Leitzersdorf - Stockerau	13,5 km
4	So, 13.9.	Leobendorf - StoP-Bank Michelberg	10,2 km

So geht mitmachen

GEH MIT

Geh eine Etappe oder mehrere Tage mit. Alle sind willkommen.

SEI PUNKTUELL DABEI

Komm zu Auftakten, Lesungen, Begegnungen oder zur Abschlussaktion.

MACH DIGITAL MIT

Sammle Schritte und setze auch aus der Ferne ein sichtbares Zeichen.

Begleitete Solidaritätswanderung auf bestehenden Wegen; Teilnahme eigenverantwortlich.

Stimmen von Unterstützer*innen



Dipl.-Päd. Brigitta Scharinger, MSc
Mutter von Jenni (Femizidopfer)

„Jedes Mädchen sollte eine Narzissten erkennen können. Dahingehende Öffentlichkeitsarbeit ist dringend notwendig.“



Erich Stubenvoll
Bürgermeister von Mistelbach

„Ich unterstütze **Gehen gegen Gewalt**, weil wir auch damit als Gemeinde ein klares Zeichen setzen: Gewalt an Frauen und Mädchen darf in unserer Gesellschaft keinen Platz haben. Jeder Schritt schafft Bewusstsein, stärkt Solidarität und zeigt, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen.“



Mag. Beatrix Frael
Kulturwissenschaftlerin/Geschlechterforscherin,
Podcasterin, Kolumnistin und immer Feministin

„Die Aktion **Gehen gegen Gewalt** an Frauen und Mädchen“ soll nicht nur ein Zeichen gegen Gewalt, sondern bringt Frauen, insbesondere jene, die von männlicher Gewalt direkt betroffen sind, miteinander in Kontakt und miteinander in Beziehung. So können sie sich verbinden. Ganz nach dem Motto: Beim Gehen kommen d'Leut zamm. Frauensolidarität ist heute notwendiger denn je! (Foto: Michael Würmer)



Elisabeth Chertl, MSc
Vorstandsvorsitzende des Dachverbandes Frauen- und Mädchenberatung (DFMB) und des Vereins der Autonomen Österreichischen Frauenhäuser (AÖF)

„Jede Aktion gegen Gewalt an Frauen und jede Veranstaltung, die Frauen zusammenbringt, ist ein wichtiger Baustein im Gewaltschutz. Gewalt verliert an Macht, wenn wir offen darüber sprechen, uns miteinander solidarisieren und uns gegenseitig unterstützen. Deshalb unterstütze ich die Initiative **„Gehen gegen Gewalt“** von Frauen für Frauen, weil sie ist ein starkes und wichtiges Zeichen des gewaltfreien Miteinanders.“ (Foto: Michael Würmer)

[und viele mehr hier](#)



Mag. (FH) Andrea Völkl
Bürgermeisterin der Stadtgemeinde Stockerau

„Ich unterstütze **Gehen gegen Gewalt**, weil damit ein klares Zeichen für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft gesetzt wird. Jeder Schritt schafft Bewusstsein und zeigt, dass wir auf unserem Weg nicht allein sind.“ (Foto: Philipp Monhart)



DI Josef Prüß
Aufsichtsratsvorsitzender des Österreichischen Fußball-Bundes

„Fußball verbindet Menschen – über Generationen, Gemeinden und soziale Grenzen hinweg. Gerade deshalb trägt der Sport Verantwortung für Respekt, Fairness und ein klares Nein zu Gewalt. Gewalt gegen Frauen und Mädchen darf niemals Privatsache sein. Sie geht uns alle an – auch und gerade uns Männer. Deshalb unterstütze ich **„Gehen gegen Gewalt“**, weil jeder Schritt ein sichtbares Zeichen für Zusammenhalt, Verantwortung und ein gewaltfreies Miteinander ist.“



Caterina Plosky
Weltmeisterin im Natural Bodybuilding aus Mistelbach

„Ich unterstütze **„Gehen gegen Gewalt“**, weil manchmal das Gehen der stärkste Schritt ist und ich Frauen damit ermutigen möchte, diesen zu tun.“



DSA Alexander Grohs, MSc
NEUSTART, Leiter NÖ und Burgenland

„Wer geht, bleibt nicht stehen in alten Mustern. Denn Gewalt entsteht oft im Stillstand von alten Strukturen und Distanz. Diese Wanderung ist ein gemeinsames Statement für Zivilcourage, Respekt und gelebte Verantwortung. Dafür braucht sie Menschen, die sich im wahren Sinne des Wortes gemeinsam auf den Weg für eine Gesellschaft machen, wo Gewalt gegen Frauen nicht toleriert wird.“

1. TAG · DONNERSTAG, 10. SEPTEMBER 2026

Sichtbar starten

StoP-Bank Mistelbach - Asparn an der Zaya - Ernstbrunn · 8 km + Draisinenfahrt

Wir starten dort, wo Haltung sichtbar wird: bei der StoP-Bank im Stadtpark Mistelbach. Von dort wandern wir entlang der Zaya nach Asparn. Nach einer gemeinsamen Stärkung führt uns die Draisine weiter nach Ernstbrunn, wo wir den Tag mit einer öffentlichen Aktion am Hauptplatz beenden.

Programm

09:30 Uhr	Treffpunkt bei der StoP-Bank im Stadtpark Mistelbach, (Franz-Josef-Straße 45.- direkt bei Ausgang Bahnhof Mistelbach/Zaya-Stadt). Bei Regen im Stadtsaal-Foyer.
Auftakt	Begrüßung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll. Pfarrer Johannes Cornaro und Pfarrerin Florentine Durel geben der Wandergruppe gute Wünsche mit auf den Weg. FRAUEN FÜR FRAUEN Info-Tisch. Tanzaktion von der Plattform für Vielfalt „One Billion Rising“
10:15 Uhr	Start der Wanderung auf dem Weinviertelweg von Mistelbach nach Asparn an der Zaya. Oder 12:00h mit Schientaxi vom Interspar nach Asparn.
ca. 12:15	Ankunft bei der Draisine in Asparn und gemeinsame kostenlose Stärkung mit Getränken und Speisen, unterstützt von den SPÖ-Bezirksfrauen Mistelbach.
ca. 13:15 Uhr	Gemeinsame Fahrt mit dem Schientaxi und Draisinen zur Draisinenalm. € 12,-
ca. 13:45 Uhr	Kurze Rast und gemeinsame Aktion an der Draisinenalm Grafensulz mit Sissy Bauer (Frauenforum „Bewegung und Sport“).
14:15 Uhr	Draisinenfahrt nach Ernstbrunn; Fahrtdauer rund 45 Minuten.
ca. 15:00 Uhr	Ankunft in Ernstbrunn – Draisinenbahnhof. Shuttle Bus nach Ernstbrunn Hauptplatz.
ab 15:30 Uhr	Ernstbrunn Hauptplatz – öffentliche Aktion mit Ernstbrunnerinnen: Begrüßung Bürgermeister Toifl, Beitrag von Renate Hofer , Dipl.-Sozialpädagogin und Femizid-Überlebende sowie Elisabeth Gabriel, Leiterin Bibliothek Ernstbrunn.

Teilnahme auch ohne die Wanderstrecke selbst zu gehen

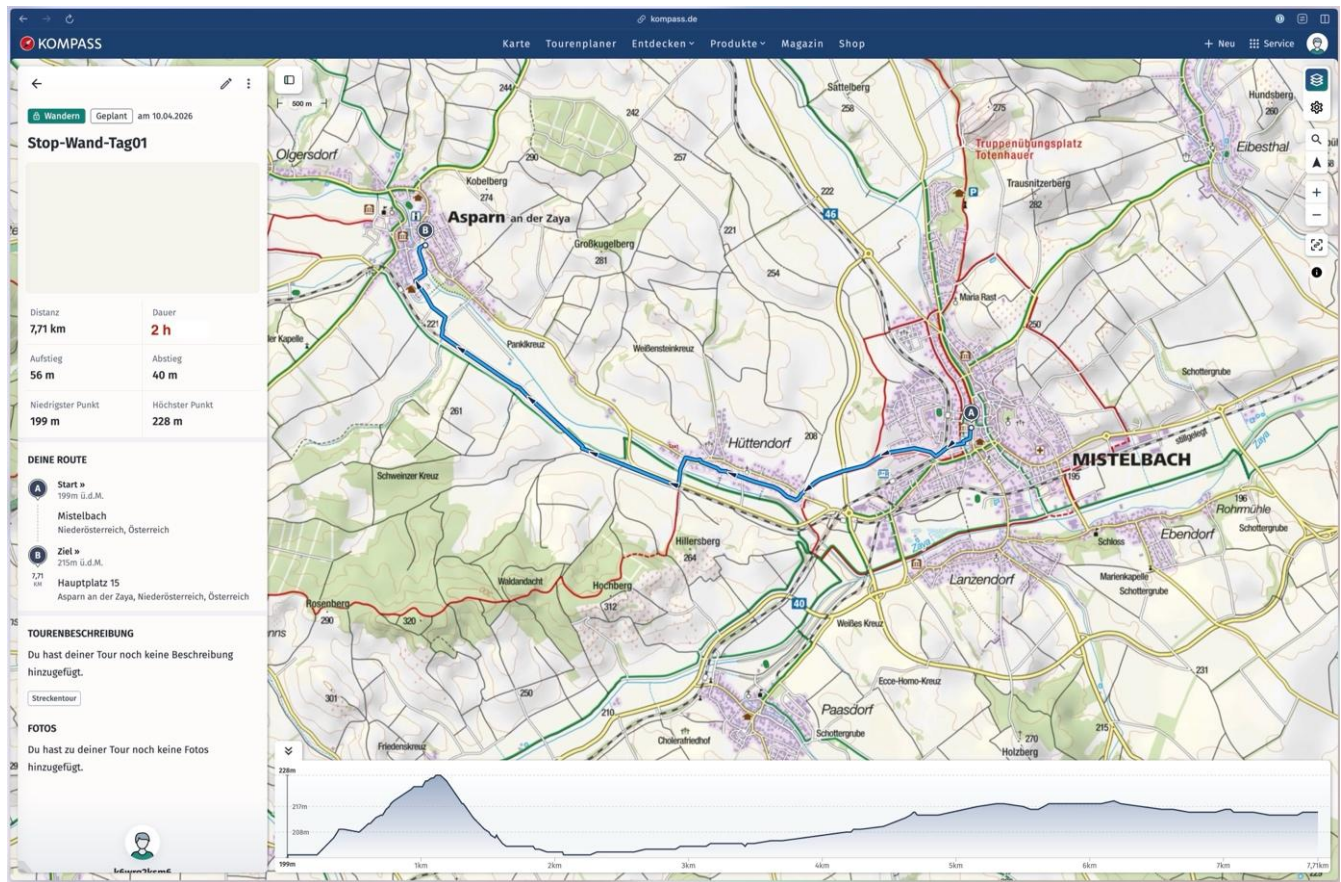
Mit dem Schientaxi dazustoßen

Wer die acht Kilometer nicht mitwandern möchte oder kann, fährt um 12:00 Uhr beim Interspar Mistelbach mit dem Schientaxi ab. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob du dieses Angebot nutzen möchtest (gratis).

An- und Rückreise

Öffentliche Anreise: Bahnhof Mistelbach/Zaya Stadt; aktuelle Verbindungen über [ÖBB Scotty](#). Mit dem Auto stehen unter anderem Parkmöglichkeiten beim Park & Ride am Bahnhof Mistelbach/Zaya zur Verfügung. Die Rückreise ab Ernstbrunn ist nach Beendigung der Veranstaltung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Mistelbach, Korneuburg oder Stockerau möglich. Bitte aktuelle Fahrpläne beachten. [ÖBB Scotty](#)

Wanderung auf dem Weinviertelweg von Mistelbach nach Asparn an der Zaya über ...
<https://www.alpenvereinaktiv.com/de>



2. TAG · FREITAG, 11. SEPTEMBER 2026

Gehen, zuhören, innehalten

Großrußbach - Karnabrunn - Niederhollabrunn · 15 km

Die zweite Etappe führt auf dem Jakobsweg durch das Weinviertel. In Karnabrunn halten wir in der Wallfahrtskirche inne und hören den Brief einer von Gewalt betroffenen Frau gelesen von Renate Montigel. In Niederhollabrunn endet der Tag mit einer Lesung, Gesprächen und gemeinsamem Austausch.

Programm

09:00 Uhr	Kostenloser Bustransfer vom Bahnhof Stockerau nach Großrußbach. Treffpunkt vor dem Bahnhof; Anmeldung erforderlich.
ab 09:30 Uhr	Treffpunkt Platz vor der Kirche, Schlossbergstraße 11. Empfang durch die Pfarre und Begrüßung durch die Vizebürgermeisterin (angefragt).
10:00 Uhr	Start der Wanderung auf dem Jakobsweg Weinviertel Richtung Karnabrunn.
ca. 11:30-11:45	Besuch der Wallfahrtskirche Karnabrunn mit einer kurzen Führung durch Matthias Roch, pensionierter Bischofsvikar.
anschließend	Renate Montigel liest den Brief einer von Gewalt betroffenen Frau.
unterwegs	Kurze Rast beim Traubengarten "Rastplatzl" (Trink und Naschmöglichkeit)
ca. 15:30 Uhr	Ankunft in Niederhollabrunn und Erfrischungsmöglichkeit am Ziel bei Traubengarten Winkler.
zum Abschluss	Lesung und Gespräch mit Nicole Dill (Femizid-Überlebende), Maria Rösslhumer (Gewalt-schutzexpertin) und Eva Surma (Gründerin Freiraum Leibnitz, Aktivistin Gewaltschutz).

Rückreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Stockerau

Vom Gemeindeamt Niederhollabrunn bestehen stündliche Busverbindungen nach Stockerau. Bitte die aktuelle Fahrplanauskunft prüfen. [ÖBB Scotty](#). **Letzter Bus: 17:34h!**

Was diese Etappe besonders macht

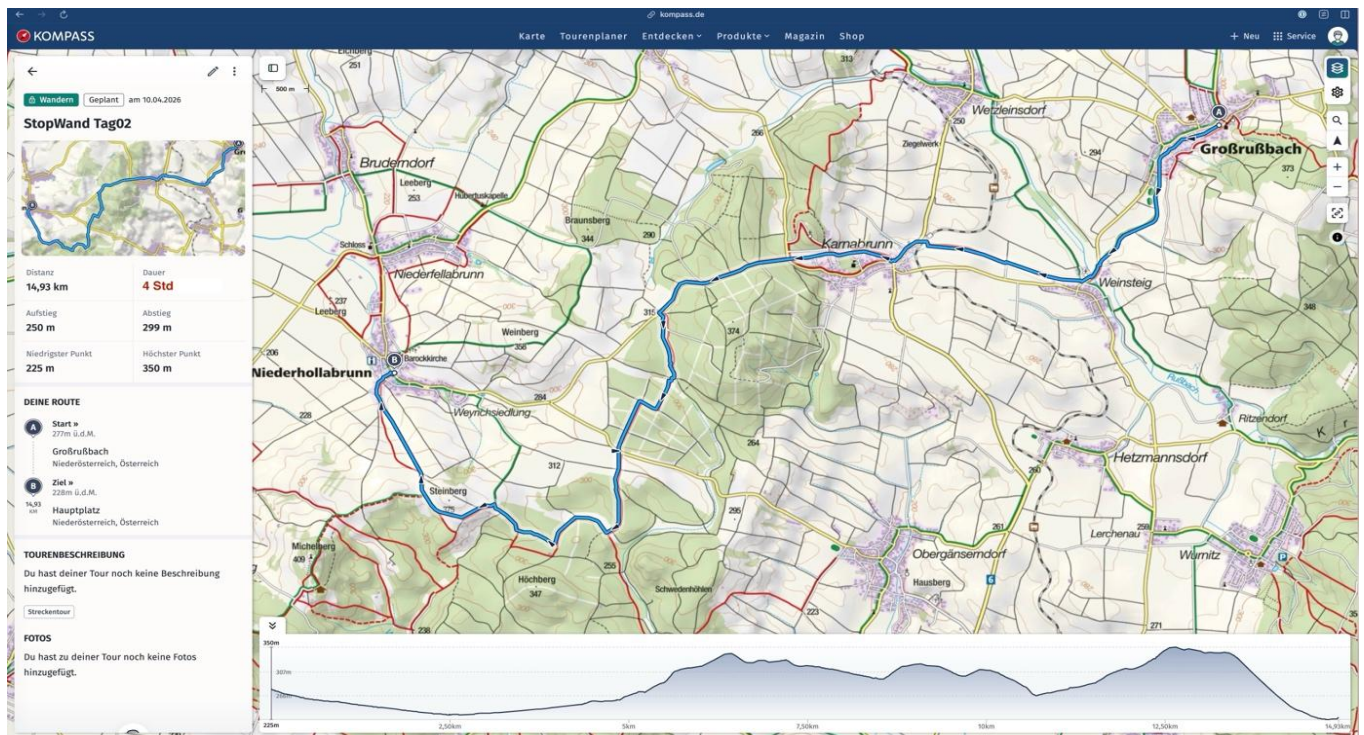
Die längste Etappe verbindet Bewegung mit Momenten des Innehaltens. Die Lesung in Karnabrunn gibt Erfahrungen Raum, die oft im Verborgenen bleiben. Gemeinsam setzen wir dem Schweigen Aufmerksamkeit, Respekt und Solidarität entgegen.



Jede*r kann was sagen – was tun!

<https://www.stop-partnergewalt.at>

Wanderung auf dem Jakobsweg Weinviertel von Großrußbach nach ...



3. TAG · SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2026

Gemeinsam Haltung zeigen

StoP-Bank Stockerau - Niederhollabrunn - Leitzersdorf - Stockerau · 13,5 km

Die dritte Etappe beginnt an der zweiten StoP-Bank unserer Route - vor dem Stockerauer Rathaus während dem Stockerauer Stadtfest. Nach dem gemeinsamen Auftakt fahren wir gemeinsam mit dem Shuttle Bus nach Niederhollabrunn und wandern über Leitzersdorf zurück nach Stockerau. Unterwegs verbinden sich Bewegung, Begegnung und Literatur.

Programm

09:30 Uhr	Treffpunkt bei der StoP-Bank vor dem Rathaus Stockerau.
Auftakt	Gemeinsame Aktion mit Bürgermeisterin Andrea Völkl und regionalen Sportler*innen; Dauer rund 30 Minuten.
10:45 Uhr	Bustransfer vom Bahnhof Stockerau nach Niederhollabrunn (kostenlos).
11:15 Uhr	Start der Wanderung beim Gemeindeamt Niederhollabrunn.
ca. 13:30 Uhr	Ankunft in Leitzersdorf. Kleine Bewirtung durch die Pfarre und Lesung mit Helga Pregesbauer .
14:45 Uhr	Fortsetzung der Wanderung Richtung Stockerau.
ca. 15:45 Uhr	Ankunft in Stockerau und gemeinsamer Abschluss der Tagesetappe.

Punktuell dazukommen

Auch ohne gesamte Etappe dabei sein

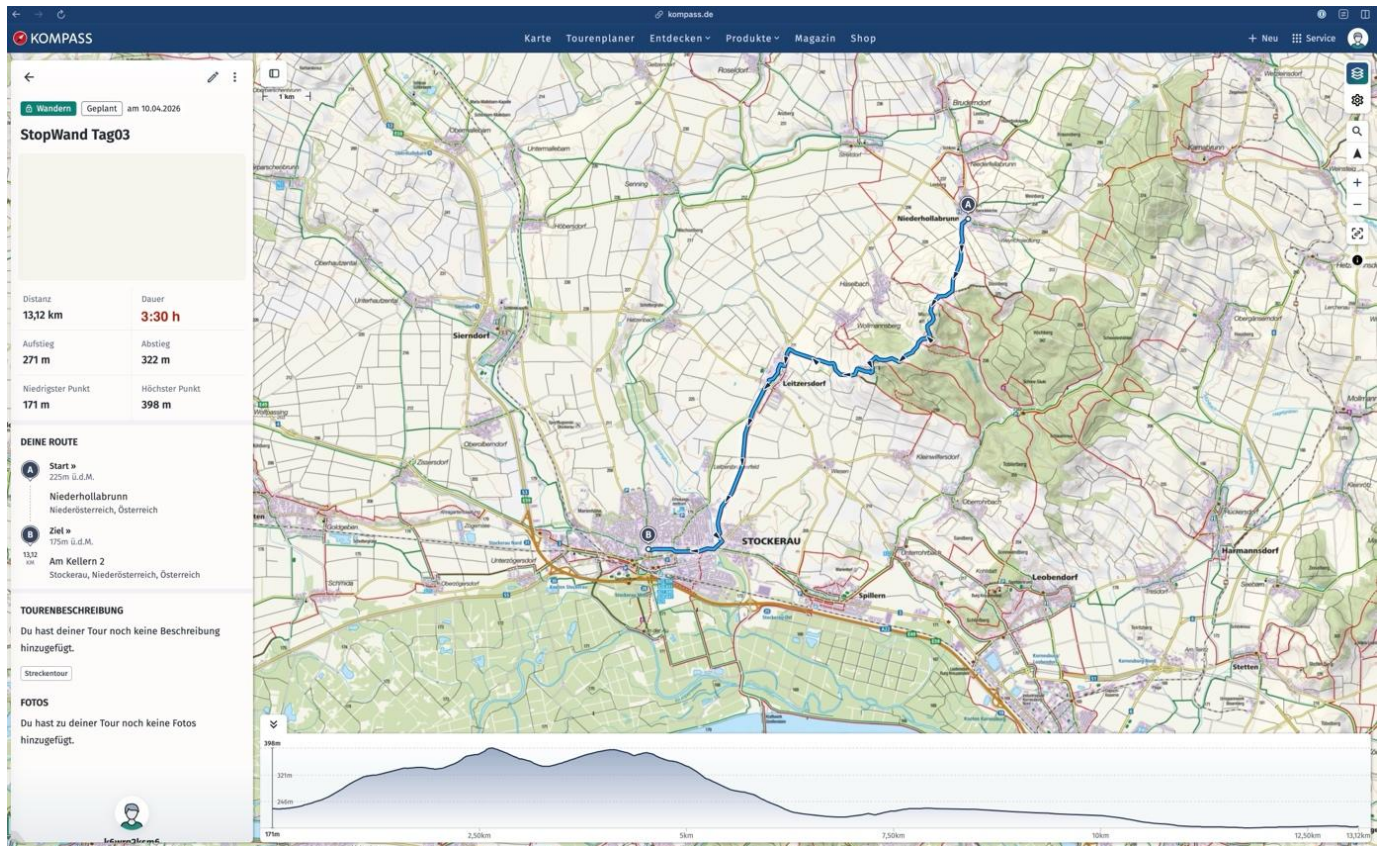
Bereits beim Auftakt an der StoP-Bank in Stockerau ein Zeichen setzen und dabei sein, in Leitzersdorf zur Lesung dazukommen oder die Wandergruppe bei der Ankunft in Stockerau begrüßen.

Die Lesung in Leitzersdorf

Helga Pregesbauer begleitet die Rast mit einem Beitrag über die Gewalt der Sprache. Mehr über ihre Arbeit: wortflechte.com



Aussichtsreiche Wanderung auf dem Jakobsweg Weinviertel von ...



4. TAG · SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2026

Das Unsichtbare sichtbar machen

Leobendorf - Burg Kreuzenstein - StoP-Bank Michelberg · 10,2 km

Die Schlussetappe führt vom Bahnhof Leobendorf vorbei an der Burg Kreuzenstein hinauf zur dritten StoP-Bank unserer Route am [Michelberg](#). Dort endet die Wanderung mit Redebeiträgen, Begegnung und einer künstlerischen Intervention von Stefan Klampfer.

Programm

10:00 Uhr	Start der Wanderung beim Bahnhof Leobendorf. Begrüßung durch die Bürgermeisterin Batoha.
10:40 Uhr	Kurzer Empfang am Kraftort Malibri beim Burgteich unterhalb der Burg Kreuzenstein. Malibri heißt die Wandergruppe willkommen und lädt zu einer kleinen Erfrischung ein.
unterwegs	Wanderung vorbei an der Burg Kreuzenstein zur Kapelle und zur StoP-Bank am Michelberg.
ca. 13:45 Uhr	Ankunft am Michelberg und Beginn der Abschlussveranstaltung.
Kunstaktion:	"Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird sichtbar" mit Stefan Klampfer ; Dauer rund 60 Minuten.
Abschluss	Redebeiträge durch Organisator*innen, Infostand StoP, kleine Stärkung mit Getränken und Snacks dank Unterstützung SPÖ Frauen Bezirk Korneuburg; Infostand ÖGB
Musikalische Abschied	Charleesa - Charleesa ist eine in Österreich lebende englischsprachige Multi-Genre-Künstlerin, Sängerin und Live-Performerin. Ihre Musik bewegt sich zwischen soulvollen Klängen und provokantem Electro-Pop.
ca. 16:00 Uhr	Offizielles Ende der Veranstaltung. Ab 16:45 Shuttle Bus vom Parkplatz Michelberg nach Stockerau.

Künstlerische Intervention: Erinnerung und Aufbruch

Was verborgen bleibt, kann nicht verändert werden.

[Stefan Klampfer](#) knüpft an eine frühere Arbeit am Michelberg an: Archäologische Funde wurden zum Schutz wieder zugeschüttet, durch Kunst jedoch in das gemeinsame Gedächtnis geholt. Diese Erfahrung wird zur Metapher für Gewalt, die oft unsichtbar bleibt, verschwiegen oder tabuisiert wird.

In einem vorbereitenden Workshop entstanden Tonfiguren, die Ängste, Belastungen, Sorgen und Erfahrungen symbolisieren.

Am Michelberg werden sie in einem bewussten Ritual vergraben - nicht, um erneut zu verdrängen, sondern um dem Erlebten Form, Sprache und einen Ort zu geben. Die Intervention verbindet Erinnerung, Solidarität und die Hoffnung auf gesellschaftliche Veränderung.

Es handelt sich dabei um eine Kooperation mit [Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich](#).

Gewaltschutz



Anreise, Rückfahrt und Anmeldung – Tag 4

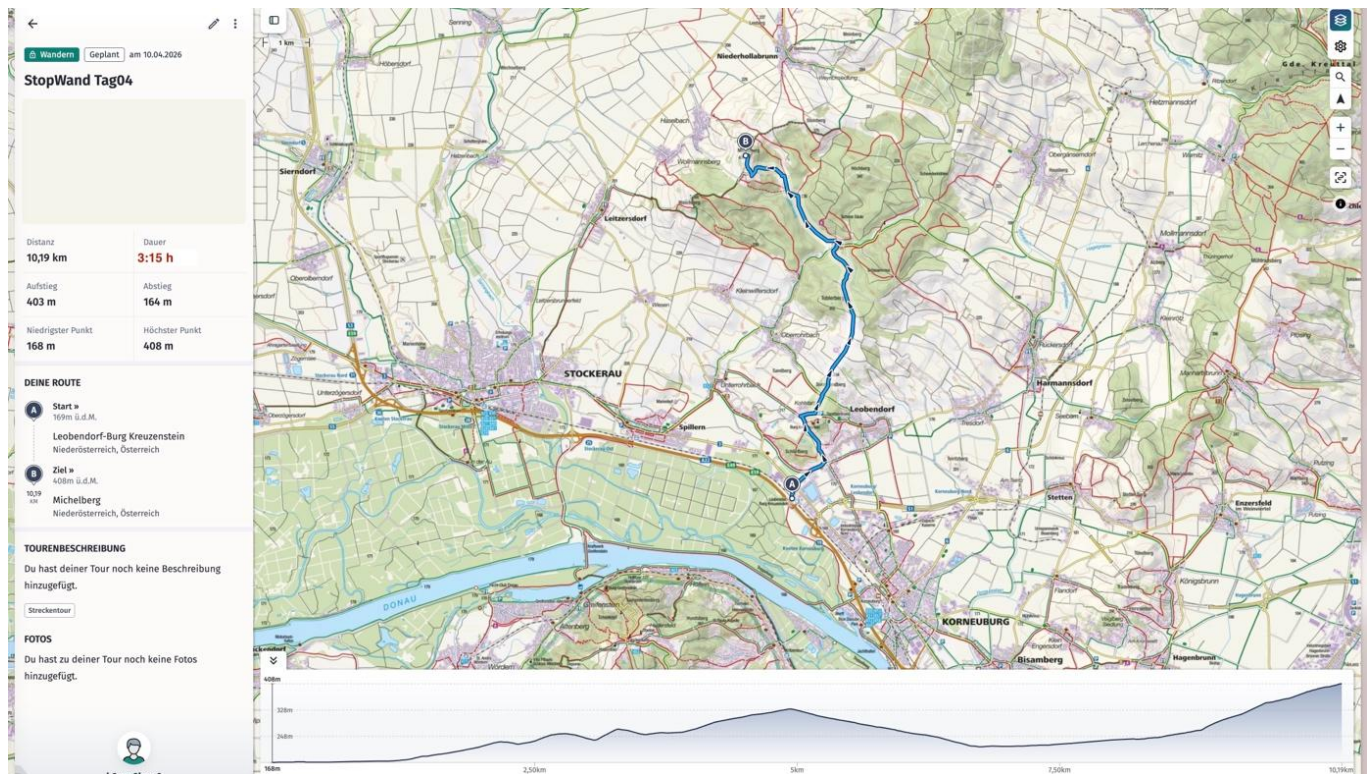
Anreise mit der S-Bahn zum Bahnhof Leobendorf. Informationen zu Rückfahrt und Transfers werden auf frauenfuerfrauen.at veröffentlicht.

Bitte **melde** dich auch für einzelne Etappen oder Aktionen an. Das erleichtert unsere Planung.

→ <https://www.frauenfuerfrauen.at/gehen-gegen-gewalt/>



Wanderung:



GEHEN GEGEN GEWALT 10.-13. September 2026

**Geh ein Stück mit.
Männer willkommen.**

Gemeinsam setzen wir ein Zeichen
gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

→ [Hier geht's zur Anmeldung \(auch digital mitgehen möglich!\)](#)



Ein herzliches Dankeschön

Gehen gegen Gewalt“ wäre ohne die Unterstützung vieler engagierter Menschen, Gemeinden und Organisationen nicht möglich. Unser herzlicher Dank gilt allen, die die Initiative mit Zeit, Engagement, Ideen, Ressourcen und persönlichem Einsatz unterstützen.

Neben allen Redner*innen und Testimonials, die ‚Gehen gegen Gewalt‘ mit ihrer Stimme, ihrer Haltung und ihrer Präsenz unterstützen (siehe Programm), gilt unser besonderer Dank zusätzlich folgenden Menschen, Gemeinden und Organisationen.

Besonders bedanken wir uns bei:

Wir bedanken uns bei (alphabetisch):

- [Bio-Kreativbäckerei Kürrer](#) – für die Mobilisierung und Bewerbung der Aktion
- [Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung](#) für die Förderung von Druckkosten und der künstlerischen Aktion am Michelberg.
- [Camfire.media Stockerau](#) – für Videodreh / Videomarketing
- **Gemeinde Ernstbrunn** – für die Bewerbung der Aktion und die Unterstützung der Veranstaltung in Ernstbrunn
- [Charleesa](#) für die musikalische Verabschiedung am Michelberg
- **Gemeinde Großrußbach** – für die Bewerbung der Aktion
- [Instingo](#) – für die kostenfreie Bereitstellung der Schritte-Challenge-App und und Planung
- **Gemeinde Ladendorf** – für die Bewerbung der Aktion und die Überraschung während der Draisinenfahrt
- **Gemeinde Leitzersdorf** – für die Bewerbung und Unterstützung bei der Organisation
- **Gemeinde Niederhollabrunn** – für die Bewerbung und Unterstützung der Organisation
- **Gemeinde Leobendorf** – für die Bewerbung und Unterstützung der Aktion
- [Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich – KOERNOE](#) – für die Kooperation bei der Schlußveranstaltung am Michelberg.
- **Matthias Roch, pensionierter Bischofsvikar und Initiator des Jakobswegs im Weinviertel** – für seine Unterstützung
- **ÖGB** – für Bewerbung und Infostand am Michelberg
- **Pfarre Leitzersdorf** – für den Empfang und die kleine Bewirtung
- **Pfarre Großrußbach** – für den Empfang und die kleine Bewirtung
- **Renate und Markus Montigel** – für die großzügige Unterstützung und das tatkräftige Mitwirken bei der Organisation
- **Stadtgemeinde Mistelbach** – für die Bewerbung der Aktion, die Unterstützung der Auftaktveranstaltung im Stadtpark und die Finanzierung einer StoP-Bank, u.v.m.
- **Stadtgemeinde Stockerau** – für die Bewerbung der Aktion und die Unterstützung der Veranstaltung vor dem Rathaus
- [Verein Malibri, Leobendorf](#) für Bewerbung und den Podcast-Beitrag
- [Weinviertel Draisine GmbH](#) – für den Preisnachlass bei der Draisinenfahrt und die kostenfreie Bereitstellung des Schienentaxis
- Den **vielen Umlandgemeinden** fürs Aufschalten vom „Gehen gegen Gewalt“ auf deren Kanälen und der City-App!

Ein besonderer Dank gilt den **zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützer*innen entlang der Wanderroute** sowie all jenen Menschen und Organisationen, die „Gehen gegen Gewalt“ bekannt machen, weitertragen und andere zum Mitgehen und Mitmachen ermutigen.

Danke an alle, die dazu beitragen, gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen zu setzen.

Weitere Unterstützer*innen werden nach persönlicher Rücksprache gerne namentlich ergänzt.

Du willst uns unterstützen? Wir freuen uns! Melde Dich!

Du willst uns spenden?

Spenden

Ihre Spende stärkt unsere SOZIALE ARBEIT für Frauen in Not – und ist steuerlich absetzbar! Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie dringend benötigte Unterstützung für Frauen in schwierigen Lebenssituationen.

Spendenkonto: IBAN AT09 4715 0504 0209 0000
Frauen für Frauen, ZVR 414 121 873

Spendenzweck: Frauen in Not – SOZIALE ARBEIT



Danke

